

ich hab als bald diss Schriben, dem h landt Aman [Sebastian] ab Jberg [=Abyberg] Communiciert, oder lassen lassen, der findt eben auch, das des bättens andüter massen, gar Zuo vil beschächen, wan man früer Zuo einer runden Resolution¹, geschriten wäre, nach dem Exempell unser Frommen Alten, wurde mehrers gefruchtet haben wie dass Alte Sprüch wordt wüst, ie mer man pitt, ie mer der kopff dickt unser gd. h. herr landt Aman und ich sind der beständigen meinung den h. prelatten von wet[t]ingen [Abt Bernhard Keller, dessen rechtmässige Wahl vom Nuntius Francesco Giacinto Ignazio **Boccapaduli** angezweifelt worden war]² Zuo Schirmen das Ehr nit in solche witläufigkeit gewissen wärde, wird auch nit manglen wan man ein tagsatzung³ wird anstellen, die selbig Zuo besuchen oder alles dass darzuo Contribuieren, was die sach erfordere, wird mit genugsamem befälch, allein sorg ich für mein person, die tag satzung Wärd Schwärlich, von lutzern aus beschriben werden, wie der h aber selbst aus vilen ursachen, woll auch Finden wird, H landt Aman last den heren, sein dienst und gruz hin wider Anmelden. Damit den herrn dem Schirm gottes woll befolen ...".

- 1) Ob diese Resolution auch schon die nachfolgend erwähnte, umstrittene Wahl von Abt Bernhard Keller von Wettingen zum Gegenstand hatte, muss offen bleiben.
- 2) s. Zurlaubiana AH 96/146
- 3) Doch sollte dieses Geschäft dann erst am 23./24. Juli 1650 anlässlich einer Konferenz der IV kath. Orte: LU, UR, SZ und SO in Luzern mit dem Nuntius erörtert werden, s. EA VI 1, 35 (Nr. 28).

Original, mit Siegel

AH 135, 200-201 - Blatt 200^v und 201^r leer

135

1630 [März 11.], "Montag nach Mitfasten"

A

KAUFBRIEF¹, AUSGESTELLT VON ULRICH MEYER, [GEN. RONI], FÜR
HEINRICH MEYER, [BEIDE VON VILLMERGEN]

"Jtem Uly Meyer Von Vil[l]mergen² hat eines Uffrechten Redlichs Kauffs verkaufft und Zu kauffen geben dem heinj Meyer ... [nachfolgende] stuck und güetter[:]

Erstlich ein Matten genant die Mürgj³ Stosst Erstlich an herren [Land-]Aman [von Nidwalden und Gerichtsherrn der Herrschaft Hilfikon, Johann] Lusy [=Lussi] ander sitt an des verkeüffers Matten

drittsitt an Heinj Kochen [=Koch], Zendet der Mittlern pfrund [in] Vilmergen.

Jtem Ein Matten genant die Müllimatt stost ein sitt an Jung Hanss **Meyer** [gen. Kuntz?], andersitt an wernj Leypj [=Leuppi] dritt sitt an pfaß Zendet herren decan [des Dekanats Mellingen und Pfarrer] Zu Vilmergen [Bernhard **Stalder**]

Jtem ein Juchart Acher in der Langelen gelegen genant der Bettelacher Litt an der Landtstrass gen Lentzburg.

Jtem ein halb Jucharten acher stost an dass hentschigerfeld [=Henschikerfeld] Litt Zwischen Felix **Engel** von Amertsschwil [=Ammerswil] und Hanss **Stähelin** Von Vilmergen,

Witter ander halb Juchart acher genant der Staffelacher in der Undern Zelg gelegen. Statt an die Strass Von Dinticken [=Dintikon] wie Man in die Rittmat[t] fart Litt Zwischen [des Unter-]Vogt[s des Amtes Villmergen] Fendrich [Hans **Hoffmanns**] und Hanss Kochen [=Koch],

Jtem ein halb Jucharten acher in der obern Zelg gelegen Litt Zwischen des Verköuffers acher Und Uly Cuntzen [=Kunz],

Jtem Ein acher in der binten [=Bünten?] Lit Zwischen Hans Brämen [=Brem] und Hanss Leüpj [=Leuppi] und stost Jnen an dorff matt,

Jtem Ein Acher in der Lugerten [=Lugeten] gelegen Litt Zwischen des Keüffers acher und Hans **Michels** Von wollen [=Wohlen] acher

Jtem Ein acher in der thalacher [=Talacker] gelegen Liget an der Wingass Uff der ander sitt an Hanss **Zubler**,

Der Beümen halb sol der Keüffer dem Verkeüffer nüt abziehen Und so obstenden Stuckh Und güetter gan [die Abtei] Wetti[n]gen Erschetzig wehre sol ihme verkeüffer nüt abzogen werden, gend obstende stuckh Und güetter ... [6¼] Vierttel Kernen boden Zinss,

Und ist Vorstender Kauff Und Mercht Ergangen undt beschechen alls Namlichen umb ... [1150] guldin mit sampt einer Kuo Und sol er Keüffer Vollgenger Massen Zahlen Erstlichen für die Kuo also bahr ...

[50] guldj. Witter Zalt er keüffer uff Osteren des 1631 Jars 105 gl. Jtem uff Ostern des 1632 Jars abermahl 105 gl. Jtem uff Ostern des 1633 Jars abermal 105 gl Jtem uff ostern des 1634 [Jahrs - 1631 feierte man Ostern am 20. April, 1632 am 11. April, 1633 am 27. März und 1634 am 16. April -] soll er keüffer abermahl erlegen 100 gl und 2 gut gl Über dis hin soll er Keüffer alle Jar uff ostern erlegen 50 gl so Lang biss dise Kauffsuma bezalt wird,

Und ist obstender Kauff Von einem Ersamen gericht Zu Vilmergen uff Mittfasten des 1630 Jars gefertiget worden

Jtem Jst diser brieff halb Zalt Von Uly Meyer".

Auf Blatt 203^V findet sich vom Kopisten des vorliegenden Dokuments nachstehende Dorsualnotiz: "Copey Eines Kauffs verschrybung Zwischen Uly Meyer und heinj Meyers Von Vilmergen".

"[gez.] L[andschreiber B e a t II.] Zur-
louben".

- 1) Sowohl auf Blatt 202^F als auch auf Blatt 202^V findet sich am Rand das gleiche Zeichen, wie in Zurlaubiana AH 135/121 Anm. 1 abgebildet.
- 2) Es ist anzunehmen, dass, falls nichts anderes vermerkt ist, auch alle nachfolgend genannten Personen von Villmergen stammten.
- 3) Wir gehen davon aus, dass alle im vorliegenden Dokument erwähnten Flurnamen im Gemeindebann Villmergen zu suchen sind.

Von der gleichen Hand wie AH 135/122
AH 135, 202-203 - Blatt 203^F leer

136

1629 Juni

A

SCHULDBRIEF, AUSGESTELLT VOM UNTERVOGT VON WOHLLEN, HANS
EPPISSER, FÜR DEN UNTERVOGT [DES AMTES BOSWIL, JAKOB?]
KEUSCH, VON BOSWIL

"datum soll syn Jm Junio 1629. under [dem] H. L[andvogt der Freien
Ämter, Niklaus von] Teschwanden [=Deschwanden].

Ess Verschribt sich Undervogt Hans Eppisser Von wollen, und haltet
schadloss den undervogt Keuschen Zuo Bosswyl umb 500 gl in müntz:
die er also baar albereit Vor etlichen Jaren von Jm Empfangen. Der-
gestalten das wyl Undervogt Keusch der Fr. Schulthessin Dorerin Zuo
Baden [gemeint ist Barbara **Bodmer**, die Witwe von Schultheiss Ulrich
Dorer]. uff der Mülj [in Baden?] Zur rollen Luth brieffs Zu verzin-
sen schuldig. sölle, und welle er Jnne daselbsthin entheben, und so
Lang die Verwilligung beschicht dz Hauptguot Verzinsen: nach ver-
flossnen Zil wider erleggen: wye sy dann beed Zu dem end hin Zuo Ba-
den die Fr. Dorerin befragen werdend, Alss dann in disen br[ief] in-
verlybt werden söllendt ...

Underpfandt."

"Copy umb 500 gl Anträffendt Vogt Eppisser"

Kopie mit Dorsualnotiz vom Landschreiber der Freien Ämter, **Beat II.**
Zurlauben - AH 135, 204